



SAISONBERICHT 2018/2019

IMPRESSUM

fanprojekt
STUTT GART



Kontakt Träger Fanprojekt Stuttgart e.V.
Fritz-Walter-Weg 19
70372 Stuttgart
Tel: 0711/280 77-653

Herausgeber VfB Fanprojekt
Hauptstätter Str. 41
70173 Stuttgart
Tel: 0711/24865500
Mail: info@vfb-fanprojekt.de
Web: www.vfb-fanprojekt.de

Redaktion & Gestaltung Andreas Kirchner, Jörg Reinhardt,
Alexander Schell, Michael Bulach

Fotos VfB Fanprojekt, Ute Lochner (www.vfb-bilder.de), KOS, vertikalpass.de, Bernd Sautter, Pressefoto Baumann, Football Supporters Europe e.V., 45football.com

Veröffentlichung September 2019

Auflage 500 Stück

INHALT

VORWORT	4	Veranstaltungen	22
		Vortrag „Spielwiese Menschenrechte“	23
STRUKTUR	8	Lesung: „Wochenendrebellen“	24
Träger	8	Vortrag: „Football Leaks“	26
Finanzierung	9	Podiumsdiskussion: „Tradition“	28
Team	11	Ausstellung: „Fan.Tastic Females“	30
Räumlichkeiten	12	Podcast: „VIERERKETTE LIVE“	34
FANPROJEKTE IN DEUTSCHLAND	13	U18-Fahrten	36
Entstehung & Ziele	13	1. FC Nürnberg - VfB Stuttgart	36
Arbeitsfelder	15	Borussia Dortmund - VfB Stuttgart	38
Streetwork/Aufsuchende Arbeit	15	NETZWERKE	41
Einzelfallhilfe	16	Fanprojekt-Beirat	41
Freizeit- und Kulturpädagogik	16	BAG Gesamt	41
Arbeitsprinzipien	18	BAG Süd	42
PRAKTISCHE ARBEIT	20	KOS	42
Spieltagsbegleitung	20	DFB/DFL	43
Einzelfallhilfe	21	VfB Stuttgart	43
Offener Treff	21	Lokale Jugendhilfe	43
		AUSBLICK	44

VORWORT

fanprojek**t**
STUTTGART

**Für den Vorstand des
Fanprojekts Stuttgart e.V.**

**Alexander Schell
Michael Bulach**

Als Vorstand haben wir mit Begeisterung zur Kenntnis genommen, wie sich die Arbeit des Fanprojekts im zurückliegenden Zeitraum in Stuttgart entwickelt und verstetigt hat. Nach über zwei Jahren Arbeit beobachten wir eingespielte Abläufe innerhalb des Fanprojekt-Teams und sich immer kontinuierlich verfestigende Strukturen im Netzwerk in Stuttgart. Neben

Standardaufgaben, wie Spieltagsbegleitung und Einzelfallberatung haben beide Teile des Fanprojekts das ein oder andere Highlight auf die Beine gestellt.

In den Räumen des roten Fanprojektes haben sich kulturelle Veranstaltungen rund um das Thema Fußball etabliert. Beim Team Blau ist über das letzte

Jahr ein beeindruckendes Projekt entstanden: Bei „Heimat Kickers – Die Blauen in bewegten Zeiten“ wird am Beispiel des Lebensweges einzelner Spieler – die im Zeitraum 1899 (Gründung des Vereins) bis 1949 (Gründung der Bundesrepublik) für die Blauen am Ball waren – aufgezeigt, wie sich politische und gesellschaftliche Umbrüche auf das Schicksal der Menschen ausgewirkt haben.

Die räumliche Trennung der beiden Teilprojekte Rot und Blau hat sich nachweislich als Erfolg erwiesen. Beide Räumlichkeiten werden von den Fans viel besser angenommen und wir sind froh diesen Schritt vollzogen zu haben. Es bestärkt uns, auch in Zukunft verstärkt auf die Bedürfnisse der Zielgruppen vor Ort einzugehen zu

können und keine vorgefertigte Schablone über die Arbeit am Standort zu legen.

Weiter sind wir sehr froh, mittlerweile einen festen Beirat vorweisen zu können, der sich zweimal jährlich trifft und so einen Austausch verschiedenster Akteure in Stuttgart ermöglicht und fördert. Unser Beirat konstituiert sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller relevanten Netzwerkpartner: Kommune (Stadtverwaltung und Gemeinderat), Land Baden-Württemberg (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport), Fußball (DFB und DFL) wie auch der Polizeibehörde und den beiden Bezugsvereinen, VfB Stuttgart 1893 und SV Stuttgarter Kickers. Der Austausch innerhalb des Beirats und die beratende Funktion des Gremiums tragen zu einem besseren Verständnis der Arbeit in Stuttgart bei und liefern wichtige Impulse für zukünftige Ideen und Aufgaben.

Ein besonderer Termin steht Ende dieses Jahres auf dem Programm. Im November werden wir gemeinsam mit der Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) die Bundeskonferenz der Fanprojekte (BUKO) in Stuttgart ausrichten.

Die BUKO trifft sich alle zwei Jahre an einem Fanprojekt-Standort in Deutschland. Sie dient als kollegialer Fachaustausch unter den Fanprojekten und betrachtet und diskutiert gemeinsam mit Expertinnen und Experten verschiedener Fachwissenschaften den aktuellen Stand der Fanprojekt-Arbeit in Deutschland.

Wir verstehen die Ausrichtung der BUKO in Stuttgart auch als Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung vergangener Arbeit in Stuttgart und sind dankbar für die Möglichkeit im Rahmen der Bundeskonferenz die Arbeit des Fanprojekts in Stuttgart zu präsentieren.

Ende dieses Jahres steht zudem die Vergabe eines Qualitätssiegels an

unserem Standort an. Fanprojekte werden in Deutschland von einem unabhängigen Institut nach spezifischen Kriterien ihrer Arbeit geprüft und zertifiziert.

Bei erfolgreicher Überprüfung kann im Anschluss das Qualitätssiegel nachweisen, dass wesentliche Merkmale und Bedingungen für die Arbeit am Standort erfüllt und umgesetzt werden. Es wäre ein weiteres Signal, dass die Weichen für erfolgreiche Fanprojekt-Arbeit in Stuttgart gestellt sind.

Die Haushaltsberatungen für den Doppelhaushalt 2020/2021 in Stuttgart werden von uns Ende Dezember mit Spannung verfolgt. Für das Fanprojekt Stuttgart ein ganz zentrales Thema. Zwar hat das Fanprojekt die Phase der reinen Projektfinanzierung überwunden, gleichzeitig reicht die Regelförderung allerdings nicht aus, um die anfallenden Aufgaben und Erwartungen erfüllen zu können.

Unser erklärtes Ziel ist es nach wie vor, eine dauerhafte Finanzierungsgrundlage zu schaffen, um allen beteiligten Akteuren im Fanprojekt Stuttgart e.V. langfristige Handlungs- und Planungssicherheit zu bieten.

Überschattet wird die Saison vom plötzlichen Tod unseres Mitarbeiters und Kollegen Kai Uwe Völschow. Mit Kai hat das Fanprojekt Stuttgart einen - im positiven Sinne - Fußballverrückten und vor allem tollen Menschen verloren.

Kai hat seit Februar 2017 beim Fanprojekt für das Kickers Fanprojekt gearbeitet und in hohem Maße geprägt. Er öffnete uns viele Türen, seine offene und kommunikative Art verlieh dem Fanprojekt gerade in der Anfangsphase einen enormen Schub. Er wird uns fehlen. Seiner Familie und seinen Angehörigen wünschen wir viel Kraft.

Der Vorstand des
Fanprojekts Stuttgart e.V.

17. KOS-Bundeskonferenz

in Kooperation mit der KoFaS

12.-13. November 2019 in Stuttgart

Die Debatte um Fanarbeit und Geschlecht kann mittlerweile eine 15-jährige Geschichte vorweisen. Vielfach wurden die Fankurven dabei als Ort einer traditionellen Männlichkeit herausgearbeitet, der gleichzeitig Frauen einen gewissen Freiraum bietet. Aspekte von Vielfalt und Diskriminierung laufen somit oftmals parallel, pauschalisierende Urteile über die Fanszenen verbieten sich. Zudem hat sich in mehreren Stadien Protest gegen Sexismus und Homofeindlichkeit gebildet. So wiesen auch Faninitiativen und Netzwerke zuletzt darauf hin, dass sexualisierte Gewalt ein über lange Zeit unterbeleuchtetes Thema ist.

Wir wollen die Tagung nutzen, um all diesen Themen einen Raum zum Austausch zu geben. Leitende Fragen dabei sind:

- Wie schätzen wir den Stand der Arbeit gegen Diskriminierung auf Basis von Geschlecht und sexueller Orientierung ein?
- Wie kann Fanarbeit die Vielfalt der Fanszenen weiter fördern?
- Und wie können die Netzwerke des Fußballs für das Thema „sexualisierte Gewalt“ sensibilisieren?



Pascal Claude (Foto: 45football.com)

Weiterhin steht die Ausstellung Fan.tastic Females am Veranstaltungsort während der gesamten Buko zur Verfügung.

Am 11.11.2019 findet im Theaterschiff auf dem Neckar zudem ein kulturelles Vorabendprogramm unter dem Titel „Knapp daneben - Fußball und Musik“ mit Pascal Claude statt.

STRUKTUR

TRÄGER

Am 1. September 2016 hat sich mit dem eingetragenen Verein „Fanprojekt Stuttgart e.V.“ der Trägerverein des VfB Fanprojekts gegründet.

Neben dem VfB Fanprojekt befindet sich auch das „Kickers Fanprojekt“ für jugendliche Fußballfans des SV Stuttgarter Kickers unter der Trägerschaft des Fanprojekts Stuttgart e.V.

fanprojekt
STUTT GART

Logo des Trägers Fanprojekt Stuttgart e.V.

Die Gründung des Trägervereins wurde initiiert durch die Sportkreisjugend Stuttgart (SKJ) sowie dem Stadtjugendring Stuttgart e.V. (SJR).

Der Vorstand des neu gegründeten Fanprojekt Stuttgart e.V. setzt sich paritätisch aus je drei Mitgliedern der beiden beteiligten Organisationen zusammen.

Sportkreisjugend Stuttgart

Die Sportkreisjugend Stuttgart ist die Jugendorganisation im Sportkreis Stuttgart e.V., dem Dachverband der rund 300 Stuttgarter Sportvereine mit insgesamt rund 180.000 Mitgliedern.



Als freier Träger der Jugendhilfe und größter Jugendverband der Landeshauptstadt ist sie Ansprechpartnerin für Vereine, Verbände und die Bevölkerung.

Der Arbeitsbereich erstreckt sich dabei über diverse Projekte und Veranstaltungen im Themenbereich „Sport“ und „Jugend“:

- Sportentwicklung und Bewegungsförderung: StN-Kita-Spiele, Feriensportangebote, Jahresuh des Sports, Sportjugendehrung usw.
- Vereinsförderung und -service: z.B. Sportportal, Zuschussabwicklung, Zelt- und Materialverleih
- Bildungsangebote: so z.B. Sportpatenprojekt, Seminare
- Internationale Sportkooperationen und Sportjugendaustausch, insbesondere mit Partnerstädten der Stadt Stuttgart.

Stadtjugendring Stuttgart e.V.

Der Stadtjugendring Stuttgart e.V., SJR, ist der Dachverband von Jugendverbänden, Jugendgruppen und Jugendinitiativen in Stuttgart und vertritt Anliegen und Interessen junger Menschen in dieser Stadt.

Im Stadtjugendring spiegelt sich die Vielfalt der organisierten Jugendver-

bandsarbeit mit den unterschiedlichsten Wertorientierungen wider. Derzeit umfasst der SJR über 60 Mitgliedsorganisationen mit mehr als 100.000 Jugendlichen.

Der SJR versteht sich als Dienstleistungsorganisation für seine Mitglieder. Dies spiegelt sich hauptsächlich in der Interessenvertretung gegenüber politischen Institutionen wider.

Zu den wichtigsten Wesensmerkmalen seiner Arbeit zählen Förderung und Erhalt von Selbstbestimmung, Selbstorganisation, Gemeinschaftsinn, demokratischer Mitverantwortung und sozialem Engagement.



FINANZIERUNG

Die Finanzierung von Fanprojekten erfolgt nach den Richtlinien des „Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit“ (NKSS).

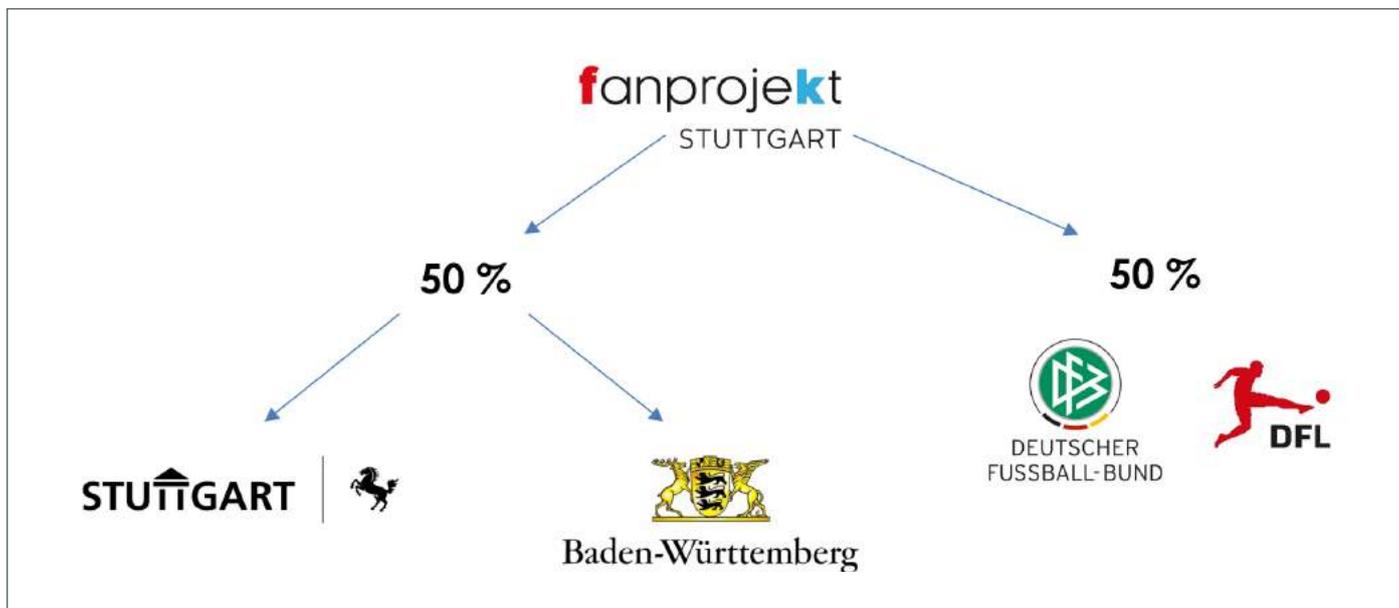
Diese sehen vor, dass die Fußballverbände bis zu 50 Prozent der Finanzmittel übernehmen, sofern Kommune und Land die erforderlichen Impulsmittel bereitstellen.

Das Fanprojekt Stuttgart e.V. wird finanziert von der Stadt Stuttgart, dem Land Baden-Württemberg sowie der Deutschen Fußball Liga (DFL) und dem Deutschen Fußball Bund (DFB). Die DFL ist als Ligaverband für alle 36 Vereine der ersten und zweiten Bundesliga zuständig. Der DFB fungiert als Dachverband von 26 Fußballverbänden, untergliedert in 5 Regional- und 21 Landesverbänden.

Die Doppelfinanzierung durch DFL und DFB ist insofern eine Besonderheit, da das Fanprojekt Stuttgart e.V. als Trägerverein für beide Stuttgarter Fanprojekte mit dem VfB Stuttgart

(1. Bundesliga, ab der Saison 2019/20 2. Bundesliga) und dem SV Stuttgarter Kickers (Oberliga Baden-Württemberg) Bezugsvereine in beiden Verbänden hat.

Die aktuelle Finanzierung ist durch den Haushaltsbeschluss der Landeshauptstadt Stuttgart vom 15. Dezember 2017 für die Kalenderjahre 2018 und 2019 sichergestellt.



Finanzierung des Fanprojekt Stuttgart e.V.

TEAM

Gemäß Nationalem Konzept Sport und Sicherheit (NKSS) ist es für eine erfolgreiche und nachhaltige Projektarbeit erforderlich, dass jedes Fanprojekt über drei entsprechend qualifizierte Fachkräfte der Sozialen Arbeit sowie über eine Verwaltungskraft verfügt.

Jörg Reinhardt und Andreas Kirchner bilden das Team des VfB-Fanprojekts und sind in Vollzeit tätig. Die beiden Mitarbeitenden sind studierte Sozialpädagogen und begleiteten den VfB Stuttgart auch vor ihrer Arbeit beim Fanprojekt bereits regelmäßig bei Heim- und Auswärtsspielen.

Die Verwaltungsaufgaben übernehmen Mitarbeitenden der Sportkreisjugend Stuttgart sowie des Stadtjugendring Stuttgart e.V.



ANDREAS KIRCHNER

Sozialpädagoge (B.A.)

Mobil: 0176 34 30 50 74
Mail: andreas.kirchner@vfb-fanprojekt.de

JÖRG REINHARDT

Sozialpädagoge (B.A.)

Mobil: 01516 84 18 00 3
Mail: joerg.reinhardt@vfb-fanprojekt.de

RÄUMLICHKEITEN

Das VfB Fanprojekt hat seine Räumlichkeiten in zentraler innerstädtischer Lage Stuttgarts. Diese befinden sich in der Hauptstätter Straße 41.

Die Räumlichkeiten werden als Büro sowie als Veranstaltungsort und offener Treffpunkt für jugendliche Fußballfans genutzt. Neben einem Veranstaltungsraum verfügt das Fanprojekt über einen abgetrennten Büro- und Besprechungsraum sowie eine Küche.



Das VfB Fanprojekt in der Hauptstätter Straße 41

FANPROJEKTE IN DEUTSCHLAND

ENTSTEHUNG & ZIELE

Die Geschichte der Fanprojekte in Deutschland geht zurück bis in die 1980er Jahre.

So haben sich in den 80er Jahren an einigen Standorten die ersten vereinsunabhängigen Fanprojekte gegründet und mit der sozialpädagogischen Arbeit im Fußballumfeld begonnen. Zentrale Hauptaufgaben von Fanprojekten sind die Förderung einer positiven Fankultur, Gewaltprävention und Demokratiestärkung sowie Unterstützung und Begleitung von jugendlichen Fans in allen Lebenslagen. Aber auch die Förderung der Kommunikation zwischen allen am Fußball beteiligten Institutionen (u.a. Fans, Vereine,

Polizei und Ordnungsdienste) zeichnet Fanprojekt Arbeit aus.

Gemeinsame Merkmale aller Fanprojekte sind:

- ▶ Fanprojektarbeit ist professionelle Arbeit, die Mitarbeiter*Innen in hauptamtlicher Funktion tätig
- ▶ Fanprojekte sind sozialpädagogische Institutionen, verfügen über entsprechende Konzeptionen und Mitarbeiter*innen mit qualifizierter Ausbildung und Erfahrung

- ▶ Fanprojekte sind unabhängig und nicht weisungsgebunden gegenüber den jeweiligen Bezugsvereinen, ihren Gremien, den Organisationen von Fußballfans und den Fußballverbänden

Aktuell arbeiten bundesweit in 60 Städten Fanprojekte mit Fans von insgesamt 68 Bezugsvereinen zusammen.

Die Koordination und Begleitung der Fanprojekte erfolgt ligaunabhängig von der Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS), welche bei der deutschen Sportjugend (dsj) angesiedelt ist. Die KOS



Fanprojekte in
Deutschland
(Grafik: KOS)

dient als Schnittstelle für alle Anliegen rund um Fankultur und ist in beratender Funktion für Politik, Verbände, Medien und Sicherheitsorgane tätig.

Das VfB Fanprojekt ist ein sozialpädagogisches Angebot der Jugendhilfe im Kontext jugendlicher Fußballfans rund um den VfB Stuttgart. Es ist eine eigenständige Einrichtung der Jugendhilfe, welche eng mit den kommunalen Jugendhilfestrukturen in Stuttgart vernetzt ist und unabhängig vom VfB Stuttgart beim Trägerverein Fanprojekt Stuttgart e.V. eingerichtet ist.

Die Arbeit des Fanprojekts richtet sich nach den Grundlagen des „Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit“ (NKSS) sowie den Leistungen des SGB VIII. Hier bilden insbesondere die Jugendarbeit (§11 SGB VIII) sowie die Jugendsozialarbeit (§13 SGB VIII) die rechtliche Arbeitsgrundlage. Zielgruppe sind alle Fußballfans des VfB Stuttgart zwischen 12 und 27 Jahren.

Das VfB Fanprojekt ist damit eine besondere Form der „Fanbetreuung im Rahmen von Sozialarbeit“ (NKSS) und zeichnet sich durch den niedrigschwelligen sozialpädagogischen Zugang zu den Fans aus. Die Arbeit des Fanprojekts richtet sich maßgeblich nach den Bedürfnissen der Zielgruppen vor Ort und ist kein originärer Teil der Sicherheitsarchitektur.

„Die wichtige Arbeit der Fanprojekte hat im Grunde genommen eine über den Fußball hinausgehende Funktion, weil sich eben die Fanprojekte um den Menschen Fußballfan als Ganzes kümmern.“

Reinhard Grindel (DFB-Präsident) auf der Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in Berlin im März 2018)

Hiermit ergeben sich folgende Ziele unserer Arbeit:

- ▶ Parteiliches Eintreten für junge Fans und ihre Anliegen
- ▶ Jugendliche Fans bei der Bewältigung ihrer Lebensaufgaben unterstützen und ihre Persönlichkeitsentwicklung stärken
- ▶ Vermittlung von demokratischen und humanitären Werten sowie gewaltfreiem Handeln im Alltag
- ▶ Schutz und Förderung der Fanszene als Subkultur und wichtige Instanz jugendlicher Sozialisation und Identitätsentwicklung
- ▶ Verhinderung der Ausgrenzung einzelner Fans oder Fangruppen

ARBEITSFELDER

Streetwork/Aufsuchende Arbeit

Streetwork ist Sozialarbeit im öffentlichen Raum mit einem öffentlichen und gesetzlichen Mandat.

Dabei leistet Streetwork eine unmittelbare und mittelbare Interessensvertretung für marginalisierte Jugendliche und Gruppen. Die aufsuchende Arbeit kann zielgruppen- und sozialraumübergreifend stattfinden und verschiedenste Problemlagen erfassen. In der aufsuchenden Arbeit finden sich eine Vielzahl von Handlungsarten und Methoden der Sozialen Arbeit wieder. So wird die Arbeit von einem aufsuchenden Charakter geprägt, der sich bedürfnis- und alltagsorientiert ausrichtet.

Vertrauen, Transparenz und kritische Parteilichkeit für die Jugendlichen sowie ein niedrigschwelliger, freiwilliger Zugang sind unabdingbare Grundhaltungen der Arbeit.

In diesem Zusammenhang bedeutet die Arbeit des Fanprojekts ein Aufsuchen der Kinder- und Jugendlichen in ihrem öffentlichen Raum, dem Fußballstadion sowie auf Treffpunkten und relevanten Veranstaltungen. Es ist dabei nicht zentral, ob die Jugendlichen aus dem gleichen Stadtteil kommen oder ähnlichen Zielgruppen angehören, sondern dass sie die Faszination zum Fußball und dem VfB Stuttgart verbindet.

Einzelfallhilfe

Einzelfallhilfe ist eine grundlegende sozialpädagogische Interventionsform, die der zu beratenden Person bei der Lösung von psychischen, materiellen, gesundheitlichen oder

sozialen Problemen helfen kann. Im Vordergrund steht dabei, Lösungsansätze zu entwickeln, die dem Individuum helfen und es ermächtigen Probleme selbständig lösen zu können.

Einzelfallhilfe findet beim Fanprojekt sowohl im Umfeld der Jugendlichen als auch in der Einrichtung statt. So bietet das Fanprojekt Unterstützung an bei Problemen in der Familie, Schwierigkeiten in der Schule, bei der Arbeits- und Ausbildungssuche, Hilfe bei Behördengängen sowie bei Sucht- oder Drogenproblematik.

Durch das Vorhandensein eines großen, starken Netzwerks in der Stuttgarter Jugendhilfe versteht sich die Arbeit immer auch als Querschnittsmultiplikator. Im Bedarfsfall können

die Fanprojekt-Mitarbeiter schnell und zielgerichtet an andere professionelle Helfer*Innen weitervermitteln und Brücken bauen zu anderen Hilfsinstitutionen.

Freizeit- und Kulturpädagogik

Für Kinder und Jugendliche ist Freizeit ein zentrales, identitätsstiftendes Merkmal. Abseits vom Erlernen verschiedener Interessen bei ihrer eigenen Freizeitgestaltung erwerben Kinder und Jugendliche hierbei soziale, kulturelle, kreative und kommunikative Handlungskompetenzen. Diese werden dann auch auf andere Lebensbereiche übertragen und finden sich z.B. im schulischen Alltag der Kinder- und Jugendlichen wieder.

„Die Mercedes-Benz-Arena ist alle 14 Tage das größte Jugendhaus der Stadt.“

Frank Rothfuß (Stuttgarter Nachrichten) zur Bedeutung Sozialer Arbeit mit jungen Fußballfans in seinem Kommentar anlässlich der Fanprojekt-Eröffnung im Januar 2017.



Die kulturpädagogische Arbeit widmet sich Normen und Werten, politischen Vorstellungen, Idealen und Traditionen. Sie soll dabei das Erwerben kreativer Techniken beim Diskurs über gesellschaftlich-politische Themen fördern.

Kulturpädagogik wird dabei stets als dynamischer Prozess begriffen, der

auf Veränderungen und Entwicklungen hinabzielt.

Als Fanprojekt geben wir den Jugendlichen die Möglichkeit sich bei Gruppenaktivitäten auszuprobieren, ihre Schwächen zu entdecken und eigene Stärken zu entwickeln. Ob beim gemeinsamen Tischkicker-Turnier oder einer Runde Darts: In der Ge-

meinschaft lernen die Jugendlichen, wie sie mit Niederlagen umgehen oder wie sie fair gewinnen können. Sie bilden Mannschaften, müssen sich selbst organisieren und an Absprachen halten.

Die Jugendlichen führen gemeinsam gesellschaftliche Diskussionen und erlernen dabei eine Streit- und Diskussionskultur. Grundlegende Fähigkeiten, die sie später begleiten werden.

Zusammen mit den Fanprojektmitarbeitern können so bei freizeitpädagogischen Angeboten im Fanprojekt, auf Auswärtsfahrten zu Spielen des VfB Stuttgart oder bei Trainingslagerbesuchen die Persönlichkeitsentwicklung sowie grundlegende Handlungskompetenzen der Jugendlichen ausgebaut und gefördert werden.

ARBEITSPRINZIPIEN

Freiwilligkeit

Die Mitarbeiter des VfB Fanprojekts sehen sich grundsätzlich als Gäste an den Treffpunkten junger Fußballfans.

Jeder junge Mensch, der mit dem Fanprojekt in Kontakt tritt, tut dies freiwillig. Ebenso liegt es an der betroffenen Person selbst, in welchem Maß das Fanprojekt für ihn bedürfnisorientiert tätig wird.

Vertraulichkeit

Im Rahmen der Fanprojektarbeit geht es insbesondere bei der Beratung und Einzelfallhilfe um teils sehr sensible Inhalte und Themen. Aus diesem Grund sichert das VfB Fanprojekt allen, der Hilfe in Anspruch nimmt, Diskretion und Verschwiegenheit zu.

Parteilichkeit und Akzeptanz

Das Team des VfB Fanprojekts erkennt an, dass Fußballfans stets Gründe für ihr Verhalten haben. Jede*r Einzelne wird - ungeachtet seiner Taten - geachtet, wertgeschätzt und unterstützt.

Im Rahmen der kritischen Parteilichkeit geht es darum, das Verhalten des

oder der Betroffenen aus einer akzeptierenden Perspektive gemeinsam kritisch zu reflektieren.

Im Netzwerk sowie in der Öffentlichkeit setzt sich das Fanprojekt darüber hinaus solidarisch für die Interessen, Bedürfnisse und Rechte der VfB-Fans ein.

„Eine belastbare professionelle Beziehung von Fanprojektmitarbeiter*innen mit dem eigenen Klientel ist elementare Voraussetzung aller Sozialen Arbeit, so auch der Sozialen Arbeit mit Fußballfans. Losgelöst von den durch traditionelle Kriminalitätsdiskurse geprägten Fan- Zuschreibungen von Gefährlichkeit, Bedrohung und Unordnung arbeiten Fanprojekte auf der Basis von Vertraulichkeit und Verbindlichkeit mit jugendlichen Fußballfans zusammen.“

aus dem offenen Brief der KOS „Gegen die Kriminalisierung der Sozialen Arbeit mit Fußballfans“ anlässlich der Überwachung eines Mitarbeiters des Fanprojekts Leipzig sowie der Durchsuchung der Fanprojekträumlichkeiten in Dresden und Darmstadt. (KOS, 2017)



Räumlichkeiten des VfB Fanprojekt



PRAKTISCHE ARBEIT

SPIELTAGSBEGLEITUNG

Elementarer Bestandteil der Fanprojektarbeit ist die kontinuierliche Begleitung der Fans bei allen Heim- und Auswärtsspielen des VfB Stuttgart.

Bei den meist mehrstündigen Auswärtsfahrten, die gemeinsam mit jungen VfB-Fans im Kleinbus des Fanprojekts, auf Einladung von Fangruppen in deren selbstorganisierten Fanbussen oder mit Fanzügen durchgeführt werden, geht es besonders darum, ein vertrauensvolles Verhältnis zu den Fans auf- und auszubauen. Auch die Gespräche vor, während und nach dem Spiel im Stadion oder in dessen Umfeld tragen zum Aufbau verlässlicher Kontakte bei.

Probleme und Bedürfnisse, die hierbei möglicherweise zur Sprache kommen, können in diesen Gesprächen aufgegriffen und der daraus resultierende Hilfebedarf anschließend im Rahmen der Einzelfallhilfe gemein-

sam angegangen werden.

Die Bereitschaft des jugendlichen Fans, sich hilfesuchend an das Fanprojekt zu wenden, setzt ein außerordentlich hohes Maß an Vertrauen voraus. Angesichts der noch jungen



Auswärtsspiel in Hamburg im November 2017

Geschichte des VfB-Fanprojekts konzentrierte sich das Team insbesondere auf diese Form der auf Kontinuität und Verlässlichkeit beruhenden Beziehungsarbeit.

Die Mitarbeitenden des Fanprojekts stehen an Spieltagen zudem bei Fragen, Anliegen oder Konflikten als Ansprechpartner und Vermittler zur Verfügung. Wenn dies von den Fans ausdrücklich gewünscht ist, schließt diese Vermittlerrolle auch die Kommunikation mit der Polizei oder weiteren Sicherheitsorganen mit ein.

Seitdem das Fanprojekt zur Rückrunde der Zweitligasaison 2016/17 seine Arbeit aufgenommen hat, wurden die VfB-Fans bei insgesamt 44 Heim- sowie 46 Auswärtsspielen der ersten Mannschaft begleitet.

Außerdem stand das Fanprojekt auch bei einzelnen Begegnungen der U21 des VfB im Stadion auf der Waldau sowie im Robert-Schlienz-Stadion für die anwesenden Fans als Gesprächspartner zur Verfügung.

EINZELFALLHILFE

Den VfB-Fans ist es jederzeit möglich, niedrigschwellig Kontakt zum Fanprojekt aufzunehmen und sich mit ihren Fragen oder Problemen vertrauensvoll an die Mitarbeiter zu wenden. Hierbei ist es irrelevant, ob diese Anliegen einen fußballspezifischen Hintergrund haben oder nicht.

Durch die kontinuierliche Beziehungsarbeit sowie durch Vermittlung der VfB Fanbetreuung oder lokalen Jugendhelferträgern konnte in der abgelaufenen Saison die Einzelfallhilfe intensiviert werden. VfB-Fans konnten dabei konkrete Hilfestellungen beispielsweise bei Job-Bewerbungen oder Suchtproblemen in Anspruch nehmen. Durch die weitergehende Qualifizierung der Mitarbeiter waren verstärkt auch fußballspezifische Problemlagen wie Stadionverbote oder Eintragungen in der Datei „Gealttäter Sport“ Gegenstand von Beratungsgesprächen.

OFFENER TREFF

An drei Tagen pro Woche stehen die Räumlichkeiten des Fanprojekts in den Nachmittag- und Abendstunden jungen VfB-Fans zur Freizeitgestaltung zur Verfügung. Egal ob man sich gemeinsam mit Freund*innen am Tischkicker, an den Dartpfeilen und an der Spielkonsole ausprobieren oder sich einfach nur locker unterhalten möchte: das Fanprojekt steht jedem VfB-Fan offen.



VERANSTALTUNGEN



Auch in der Saison 2018/19 war das VfB-Fanprojekt ein Ort, an dem sich VfB'ler aus unterschiedlichsten Bereichen und mit verschiedenster Sozialisation bei vielfältigen Themenabenden gemeinsam mit ihrem Verein und mit übergeordneten Themen der Fußballwelt sowie der gesellschaftlichen Wirkung des Fußballsports auseinander setzen konnten.

Gemeinsam mit Bernd Sautter und weiteren Kooperationspartner*innen konnte das Fanprojekt als fußballkulturelles Zentrum in unserer Stadt etabliert werden. Auf den folgenden Seiten blicken wir auf die Veranstaltungen der abgelaufenen Saison zurück.



Mittwoch, 6. Juni 2018

Vortrag & Diskussion Spielwiese Menschenrechte

Gäste:

Ronny Blaschke (Autor)
Dr. Stephan Kaußen (Politikwissenschaftler und WDR-Sportreporter)

Zivilgesellschaftliche Chancen und Rückschläge durch Sportgroßereignisse

Kann eine Weltmeisterschaft ein Gastgeberland nach vorne bringen oder bleibt dies nur eine sportpolitische Wunschvorstellung?

Vielleicht ist das Gegenteil der Fall. Wenn die Versammlungsfreiheit eingeschränkt wird, Einwohner vertrieben werden und Bauarbeiter auf Baustellen zu Tode kommen, darf man das gute Verhältnis von Sport und Ethik anzweifeln.

Die Wirkung eines sportlichen Großereignis auf die Zivilgesellschaft eines Landes stand im Mittelpunkt des Vortrags- und Diskussionsabends im VfB-Fanprojekt in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung. Zu Gast waren mit Ronny Blaschke und Dr. Stephan Kaußen zwei anerkannte Experten, die sich schon seit Jahren mit gesellschaftlichen und politischen Wirkungen von Megaevents befassen.

Autor und Sportjournalist Ronny Blaschke thematisierte in seinem Bericht von der „Spielwiese Menschen-

rechte“ unter anderem die Aushöhlung der Menschenrechte und den nötigen Schutz von Minderheiten vor allem am Beispiel der zu dieser Zeit bevorstehenden FIFA-WM in Russland.

Anschließend berichtete Dr. Stephan Kaußen, Dozent, Politikwissenschaftler und Sportreporter der ARD-Radiokonferenz von seinen vielfältigen Erfahrungen auf großen Turnieren. Der Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit liegt in Südafrika. Er schrieb unter anderem über den Beitrag des Sports zur Versöhnungspolitik im ehemaligen Apartheidsstaat und analysierte den gesellschaftlichen und politischen Wandel.

Kaußen konnte am Beispiel von Südafrika die kurz-, mittel- und langfristigen Auswirkungen der Weltmeisterschaft aufzeigen, die dort im Jahr 2010 ausgegossen wurde.



Dienstag, 2. Oktober 2018

Lesung Wir Wochenendrebellen

Gäste:

Mirco von Juterzenka
Jason von Juterzenka

Volle Hütte bei der Lesung der Wochenendrebellen im Fanprojekt.

Es gibt Regeln. Unglaublich viele Regeln, seltsame Regeln, belastende Regeln. Bei einer Lesung der Wochenendrebellen sind sie noch verhältnismäßig harmlos.

Erstens: Das Publikum stimmt ab, welcher Text gelesen wird.

Zweitens: Jason ist der Wahlleiter. Wenn er zu keinem vernünftigen Ergebnis kommt, annulliert er das Ergebnis und setzt Neuwahlen an.

Drittens: In der Fragerunde muss eine

Frage zum Thema „Nachtzüge“ gestellt werden. Jason findet Nachtzüge klasse.

Jason, geboren 2005, ist Autist und seit seinem sechsten Lebensjahr mit seinem Vater unterwegs in den Fußballstadien Deutschlands und des benachbarten Auslands. Sein Vater Mirco von Juterzenka war anfangs der Reiseleiter des Vater-Sohn-Gründhoppingteams. Längst kann er sich seiner Rolle als Reiseleiter nicht mehr sicher sein. Im Grunde hat Jason die Organisation übernommen. Ursprünglich sollte es nur darum ge-

hen, dem Jungen einen Lieblings-Fußballverein zu suchen. Doch nach und nach bekommen ihre Touren eine tiefere Bedeutung. Was ursprünglich dem Sohn als Erlebnisarchiv und Gedächtnisstütze dienen sollte, entwickelt sich schnell zu einem Lebensprojekt: Die vielen peinlichen, lustigen, lehrreichen, ernüchternden, teils erschütternden und nachdenklich machenden Erlebnisse und Erkenntnisse finden online eine ungeahnte und stets wachsende Schar von Fans. Auch bei der Lesung im Stuttgarter Fanprojekt wurde dies deutlich. Die Hütte in der Hauptstätter Straße war proppenvoll.

So wie Jason kein normaler Sohn ist, war der Abend keine normale Lesung. Gut so. Die Besucher waren zu Gast bei den von Juterzenkas, deren männliche Teile am Podium munter miteinander diskutierten. Die Gäste im Fanprojekt nahmen Teil am alltäglichen Leben einer Familie, die es gewohnt ist mit einem Sohn zu leben, der

Asperger-Autist ist. Hochintelligent selbstverständlich. In Quantenphysik und Chaostheorie allen anderen weit voraus. Dafür in einigen anderen Dingen des Leben etwas eigen. Zu den Symptomen des Asperger-Syndroms gehört unter anderem ein Unverständnis für zwischenmenschliche Gefühle und ausgeprägte Sonderinteressen. Jason will nur ungern berührt werden. Er mag Fußball und Nachtzüge. Und er besteht darauf, dass alles korrekt abläuft. Das gehört zu den Regeln. Darum unterbricht er seinen Vater ständig und stellt kleine

Unsauberkeiten in den Formulierungen von Mirco sofort richtig. Damit sorgen Jason und Mirco zwei Stunden für beste Unterhaltung. Lehrreich und amüsant zugleich. Und am Ende legen die Beiden ihr wichtigstes Anliegen so überzeugend dar, dass ein stolzer Betrag für die Neven-Subutic-Stiftung im Spendenkässchen landet. Denn auch das gehört zu den Regeln: Mit ihren Lesungen wollen die Wochenendrebellen kein Geld verdienen. Jason hat beschlossen, Brunnen für Afrika zu finanzieren. Inklusive sanitäre Anlagen.

Mehr als 25.000 Euro benötigt er dafür. Auch darum wird ein Besuch von weiteren Lesungen der Wochenendrebellen ausdrücklich empfohlen.

Weitere Infos unter:

www.wochenendrebellen.de

Text: Bernd Sautter



Foto: Bernd Sautter





Kann man an das Gute im Fußball noch glauben, wenn man Michael Wulzinger zugehört hatte?

Es fällt schwer, aber höchst faszinierend war die Lesung dennoch.

Lassen wir die Kirche im Dorf. Es ist nur Fußball, also ein Spiel. Man muss sich das vergegenwärtigen, angesichts der haarsträubenden Geschichten, die Michael Wulzinger am Nikolausabend im Fanprojekt erzählte. Wulzinger arbeitet seit fast zweieinhalb Jahren für den Spiegel am Projekt Football Leaks. Sein Kollege Raphael

Donnerstag, 6. Dezember 2018

Vortrag

Football Leaks

zu Gast:

Michael Wulzinger
(Autor)

Buschmann ist die einzige Person, die mit dem Informanten mit den Decknamen John Kontakt hält. John stellt den Redakteuren mehrere Terrabyte hochgeheimer Daten aus den Insiderkreisen zur Verfügung – von tausendseitigen Verträgen bis zu kurzen E-Mails. Vieles, was im großen Fußball gerade schief läuft, geht aus den Dokumenten hervor. Wie FIFA-Präsident Infantino die eigene Ethik-Kommission austrickst, wie der FC Bayern eine Superleague plant, wie Dopingkontrollen vertuscht werden, wie Verbands-korruption gehandhabt wird... alles festgehalten in Dokumenten, die man

vor Gericht nicht verwenden könnte. Und doch: In zweieinhalb Jahren Football Leaks ist noch niemand aufgetaucht, der die Echtheit des Material bezweifeln würde.

Wulzingers Schilderungen sind mitreißend. Er erzählt die Geschichte, die erklärt wie Raphael Buschmann den mysteriösen John kennen lernt, und eine Kooperation zu beiderseitigem Vorteil beginnt. John ist zwar im Besitz von heißem Material, aber er möchte nicht enden wie Julian Assange. Daher vertraut er die Daten dem Spiegel an, der sich längst mit einem europäischen Netzwerk zusammengetan hat, um die Dokument auszuwerten und journalistisch aufzubereiten. Sein ursprüngliches Blog mit Namen Football Leaks nimmt er vom Netz. Das war eine von Bedingungen von Seiten der Journalist*innen.

Das Fanprojekt in Stuttgart ist voll. Michael Wulzinger beantwortet jede Frage ausführlich. Und mit jeder Fra-

ge kramt er eine weitere schockierende Nachricht aus dem Gedächtnis. Wulzinger hat die letzten zweieinhalb Jahre an den Leaks gearbeitet. Full-time. Bei der letzten Frage aus dem Publikum berichtet er aus dem Vertragswerk, das der ehemalige Hoffenheimer Stürmer Firmino in Liverpool unterschrieben hatte. Pro Treffer würde Firmino 25.000 Euro aufs private Konto erhalten. Einen ähnlichen Betrag würde Verteidiger Virgil Van Dyke einstreichen – falls die Reds ein Spiel zu Null beenden.

Nach zwei Stunden entlässt das Publikum den Leiter der investigativen Abteilung des Spiegel. Etwas desillusioniert zwar, dennoch bereichert und in der Hoffnung, dass eine qualifizierte und schonungslose Veröffentlichung wenigstens manches zum Guten verändern möge. So viel Fußballromantik darf auch angesichts der schockierenden Leaks erlaubt sein.

Text: Bernd Sautter

Update:

Wenige Wochen nach der Veranstaltung wurde Rui Pinto, dem vorgeworfen wird, hinter dem Pseudonym „John“ zu stecken, in Budapest festgenommen. Die Crew 36 griff die Thematik im darauffolgenden Heimspiel gegen Mainz 05 in Form eines Spruchbandes auf.





Donnerstag, 6. Dezember 2018

Podiumsdiskussion
Traditionsabend

Gäste:

Hardy Grüne
Martin Harsch
Prof. Dr. André Bühler

Traditionsverein. Was bringt das wirklich?

Seit der Fußball rollt, wird heiß diskutiert. In den letzten Jahren verstärkt auch über die Fußballkommerzialisierung. Was neben dem Platz passiert, gewinnt an Bedeutung. Fans stellen sich die Frage, warum sie sich überhaupt mit einem Verein identifizieren. Ist es die Spielweise, die regionale Nähe oder sind es seine Werte?

An den Stammtischen der Kneipen und in den Echokammern der sozialen Medien wird über Tradition oder Kommerz, Fansein oder Entfremdung

sowie über Marketingkampagnen und notwendige Investitionen gesprochen.

Hinter der Parole „Gegen den modernen Fußball“ versammeln sich Fans aller Vereine. Dagegen ist das Argument der Tradition stets positiv besetzt. Anhänger sogenannter Traditionsvereine tragen ihr Gründungsdatum vor sich her und fühlen sich gegenüber den angeblichen Retortenklubs wie Leipzig oder Hoffenheim auf der besseren Seite.

Auch der VfB Stuttgart verweist plakatativ auf seine Tradition. Er hat mit Furchtlos und treu eine Parole aufgegriffen, die vor 200 Jahren zu ersten Mal unter dem württembergischen Wappen aufgetaucht war. Der Wortlaut klingt martialisch, doch der historische Bezug war wichtiger. Das ist die eine Seite der Geschichte. Die andere: Der Verein ist längst angekommen im modernen Fußball, er hat jüngst eine Fußball-AG ausgegliedert. Die Suche nach Investoren läuft weltweit. Prompt fürchtet die lokale Fanbasis, weiter an Bedeutung zu verlieren.

Auch das Beispiel VfB verdeutlicht: Moderner Fußball wandelt auf einem schmalen Grat zwischen Tradition und Kommerz.

Beim Traditionsabend im Fanprojekt diskutierten Historiker und Sportmarketing-Experten darüber, welche Bedeutung Tradition im modernen Fußball wirklich hat – und darüber, ob früher wirklich alles besser war.

Auf dem Podium waren:

- **Hardy Grüne**, hat an über 130 Werken zu Fußballgeschichte und -kultur mitgearbeitet und gibt mit ZEITSPIEL die einzige Fachzeitschrift zum Thema heraus.

- **Martin Harsch**, der Kommunikations-Experte und Dozent begleitet den VfB mit Podcast und Blog.

- **Prof. Dr. André Bühler**, der Marketing-Experte lehrt an der Fachhochschule Nürtingen-Geislingen und ist Direktor des Deutschen Instituts für Sportmarketing.

- Der Abend wurde moderiert von **Bernd Sautter**.





6. -18. April 2019

Ausstellung

Fan.Tastic Females

Gäste bei der Eröffnungsveranstaltung:

Antje Grabenhorst
Brigitte Lösch, MdL
Antje Büscher-Tittes
Britta Kotzuschkewitz

Endlich war es so weit! Die Ausstellung „Fan.Tastic Females“ rückt die Frauen unter den Fußballfans ins Licht. Die Ausstellung mit beeindruckenden Dokumenten und spannenden Geschichten war auch in Stuttgart zu Gast.

Mehr als ein Viertel der Stadionbesucher in Deutschland ist weiblich. In einer Studie geben mehr als die Hälfte aller Frauen zwischen 16 und 69 Jahren an, dass sie an Fußball interessiert sind. Das sind 18 Millionen weibliche Fußballfans. Die Liebe zum Fußballspiel hat längst eine deutlich

weibliche Dimension. Doch in der allgemeinen Wahrnehmung kommen die Frauen in den Fanszenen kaum vor. Dagegen ist das Bullshit-Bingo von Frauen und Fußball kaum auszurotten. Ausgehend von der Frage, was wohl bitteschön abseits sei, wird den weiblichen Fans aller Orten Kompetenz und Hingabe abgesprochen. Die Männergesellschaft dominiert. Manchmal ist es krasse Diskriminierung und schlimmer Sexismus.

Weil bereits das abgestandene Frauenklischee gehörig auf die Nerven geht, konzentriert sich die Ausstellung

„Fan.Tastic Females – football herstory“ komplett auf das weibliche Gesicht des Fußballs. Dabei geht es keineswegs um plumpe Abgrenzung oder den erhobenen Zeigefinger. Es geht vor allem um wundervolle Geschichten und ihre ausschließlich weiblichen Hauptdarstellerinnen, die möglicherweise bekannter wären, wenn es sich um Männer gehandelt hätte.

Die Ausstellungsmacherinnen des Netzwerks Football Supporters Europe haben ihre Stories in sechs verschiedene Kategorien eingeteilt: weibliche Fans wie du und ich, weibliche Ultras, Frauen in Führungspositionen, Ikonen der Fankultur, weibliche Fan-Netzwerke und weibliche Fangruppen.

Die Ausstellung wurde gemeinsam mit der Fanbetreuung des VfB Stuttgart initiiert und unterstützt durch die Konrad-Adenauer-Stiftung und die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik Baden-Württemberg.



Montag, 8. April 2019: Podiumsdiskussion zur Eröffnung

Am Montag den 8. April luden die Veranstalter im Rahmen der Ausstellung zu einer Podiumsdiskussion ins VfB-Fanprojekt ein.

Mit von der Partie waren die Co-Ausstellungsmacherin Antje Grabenhorst und die Vorsitzende des Landtagsausschusses für Kultur, Jugend und Sport Brigitte Lösch, die schon seit Jahren eine Dauerkarte beim VfB Stuttgart hat. Außerdem waren auf dem Podium: die Fanbeauftragte des VfB Stuttgart Antje Büscher-Tittes und Britta Kotzuschkewitz vom VfB-Fanclub Chaoszwerge. Die Podiumsdiskussion wurde moderiert von Swantje Dake, Chefredakteurin Digital der Stuttgarter Zeitung/Stuttgarter Nachrichten.

Die Wanderausstellung ist weiterhin unterwegs!
Termine und Orte unter:

www.fan-tastic-females.org

Foto: Pressefoto Baumann



KAMPAGNETI

FEMILE FOCUS

FEMILE FOCUS

Sehen by dunkelrot

chiro

dunkelrot

dunkelrot



Whenever attendance at football matches has diminished, all tracks have been made to encourage women to get to matches, and events games will be introduced. In the late 1970s and early 1980s, the number of spectators in the English professional game changed. There was a gradual increase in the 1970s and 1980s. The reason for this decline was reported, but the increasing attendance was being caused as a result of...

Women are still found differently to men, for as they change as well, they are not considered entirely by the men to be equal. In particular, supporters will not. The risk of this is that the women of the women's football will not be taken as seriously as the men's. This approach because it is not a sport that is taken as seriously as men's football, but it is a sport that is taken as seriously as men's football.

During the last century, however, feminist movements have achieved better access to education, the legal and financial working conditions and job training for women. As a result, new opportunities have opened up for women in the workplace - both in physical form...

The professionalisation of women's football has led to a number of changes in the way the game is played. The professionalisation of women's football has led to a number of changes in the way the game is played. The professionalisation of women's football has led to a number of changes in the way the game is played.

Over the last few years, the game has become more professional. The game has become more professional.

Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football.

The game has become more professional. The game has become more professional.

Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football.

The game has become more professional. The game has become more professional.

Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football.

The game has become more professional. The game has become more professional.

Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football.

The game has become more professional. The game has become more professional.

Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football.

The game has become more professional. The game has become more professional.

Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football.

The game has become more professional. The game has become more professional.

Women have always been present - on the terraces, in the stands and pitchside. Frauen waren schon immer da - auf den Rängen und Tribünen und am Spielfeldrand der Stadien.

from the 1950s/1960s, the male and female spectators were more or less accepted as equal and women in the stands. One reason for this was the fact that women were seen as being more interested in the game than men. This was a change from the 1950s/1960s, when women were seen as being less interested in the game than men.

The professionalisation of women's football has led to a number of changes in the way the game is played. The professionalisation of women's football has led to a number of changes in the way the game is played. The professionalisation of women's football has led to a number of changes in the way the game is played.

Over the last few years, the game has become more professional. The game has become more professional.

Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football.

The game has become more professional. The game has become more professional.

Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football.

The game has become more professional. The game has become more professional.

Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football.

The game has become more professional. The game has become more professional.

Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football.

The game has become more professional. The game has become more professional.

Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football. Nevertheless, women's football is still a sport that is not taken as seriously as men's football.

The game has become more professional. The game has become more professional.

Foto: Pressefoto Baumann



6. Juni 2019

Saisonrückblick

VfB-VIERERKETTE live

Beteiligte Podcasts:

BrustingTalk

Nachspielzeit

Rund um den Brusting

VfB STR

Gruppentherapie im Fanprojekt

Vergangenen Donnerstag war es soweit: Die „VfB Viererkette“, quasi die Supergroup der nichtkommerziellen VfB-Blogs feierte ihre Reunion.

Nachdem bereits das Debüt in der Winterpause Machern wie Hörern viel Spaß gemacht hatte, war eine Neuauflage eigentlich selbstverständlich. Aber über heikle Themen – und nichts anderes ist der VfB Stuttgart – redet man natürlich am besten von Angesicht zu Angesicht. Und wenn man das ohnehin schon organisiert,

warum soll man nicht gleich ein paar Menschen einladen, die ebenfalls betroffen sind?

Das Ergebnis war die „Viererkette Live“: Vier Podcasts, vier Themen, 2 x 60 Minuten ... so war es jedenfalls geplant.

Das tolle Fanprojekt Stuttgart stellte seine Räumlichkeiten in der Hauptstätter Straße zur Verfügung und genug Gesprächsbedarf war selbstverständlich vorhanden. Fehlten nur noch die Zuschauer. Und auch die kamen und füllten das Fanprojekt bis auf den letzten Platz. Danke!

Nach den ersten beiden Themenblöcken ging es in die Pause. Und wie sich das für so ein Megaevent gehört natürlich mit fetter Halbzeitshow. Matze, bekannt von YouTube, Presse und FUMS, gab seinen Monster-Hit „Immer wieder dieser Scheiss VfB“ zum besten (zu Hören in Part 3):

Natürlich klappte es nach so einer Katastrophensaison nicht ganz mit den geplanten 120 Minuten, aber anscheinend störte auch die kleine Verlängerung an diesem Abend niemanden.

Die Viererkette Live war eine wunderbare Gruppentherapie, um den Abstieg zu verarbeiten und dann vielleicht doch mit einem Funken Optimismus in die Zweitliga-Saison zu starten – mal wieder. Für alle, die nicht dabei sein konnten, wurde natürlich alles aufgezeichnet. Die einzelnen Teile findet ihr automatisch im Podcastcatcher eurer Wahl oder hier direkt. Viel Spaß damit!

Text: @buzze / vertikalpass.de

Teil 1:
Weinzierl in der
Rückrunde



„Halbzeitshow“:
Matze - Schon wieder dieser
scheiß VfB



Teil 2:
Nico Willig, die Relegation
und der Abstieg

Teil 3:
Zustand von Verein
und AG



Teil 4:
Mislintat, Hitzlsperger,
Blick auf die 2. Liga



U18-FAHRTEN



10. November 2018

11. Spieltag

1. FC Nürnberg

0 : 2

VfB Stuttgart

Das Siegen noch nicht verlernt!

Gemeinsam mit etwa 20 Kindern und Jugendlichen vom Abenteuerspielplatz Mauga-Nescht im Stuttgarter Hallschlag haben wir uns am 10. November auf den Weg nach Nürnberg ins Max-Morlock-Stadion gemacht,

um unseren VfB Stuttgart auswärts zu unterstützen!

Schon bei der gemeinsamen Anreise im Reisebus konnten die Kinder ein Quiz mit Fragen rund um den VfB Stuttgart und den 1. FC Nürnberg beantworten sowie ihren obligatorischen Tipp abgeben.

Bei herbstlichen Temperaturen konnten die Kinder von ihren Sitzplätzen aus dem Oberrang eine engagierte Leistung des VfB Stuttgart beobachten und am Ende mit lautstarken „1893“ Rufen einen Sieg des VfB Stuttgart bejubeln.

Die Stimmung auf der Heimreise war deshalb auch sehr gelöst und alle waren froh endlich wieder einen Sieg des VfB Stuttgart erlebt zu haben.

Während das Quiz noch auf seine Auflösung wartete, wurde gemeinsam ein Spielfilm über die Ursprünge des Fußballs in Deutschland angeschaut und der restliche Vorrat an Brezeln gegessen!

Wir freuen uns immer sehr, wenn sich die Gelegenheit ergibt mit Kindern und Jugendlichen Auswärtsspiele des VfB Stuttgart zu besuchen.

Denn vielen Kindern und Jugendlichen ist es finanziell nicht möglich den VfB Stuttgart in der Ferne zu unterstützen. Doch gerade bei gemeinsamen Auswärtsfahrten lassen sich tolle Erfahrungen sammeln, neue Städte und Stadien erkunden und ein tolles Gemeinschaftserlebnis haben.





9. März 2019

25. Spieltag

Borussia Dortmund**3 : 1****VfB Stuttgart**

Gute Stimmung trotz Niederlage und Regenwetter

Hautnah dabei zu sein, wenn der VfB Stuttgart gegen den BVB im Westfalen Stadion antritt, ist für viele jugendliche VfB Fans oft nur ein Traum.

Diesen Traum zu realisieren und vielleicht sogar noch einen VfB Sieg aus Dortmund zu entführen, hatten wir uns um Samstag, den 09. März auf die Fahnen geschrieben.

Zum wiederholten Male konnten wir gemeinsam in Kooperation mit dem Stuttgarter Jugendamt sowie dem

Verein „Childrens-First“ eine U-18 Fahrt auf die Beine stellen.

Mit vielen anderen der 7500 anreisenden Stuttgarter Fans machte sich unsere Gruppe frühmorgens aus Stuttgart in einem Reisebus auf den Weg nach Dortmund.

Eine handvoll Jugendliche waren nun bereits mehrmals auf Auswärtsfahrten dabei und so hatten wir eine diverse Gruppe von neuen und erfahrenen jungen Mitfahrer*Innen an Bord.

Gemeinsam mit dem Verein „Childrens-First“ fand die Auswärtsfahrt

unter dem Motto „Haltung statt Spaltung“ statt.

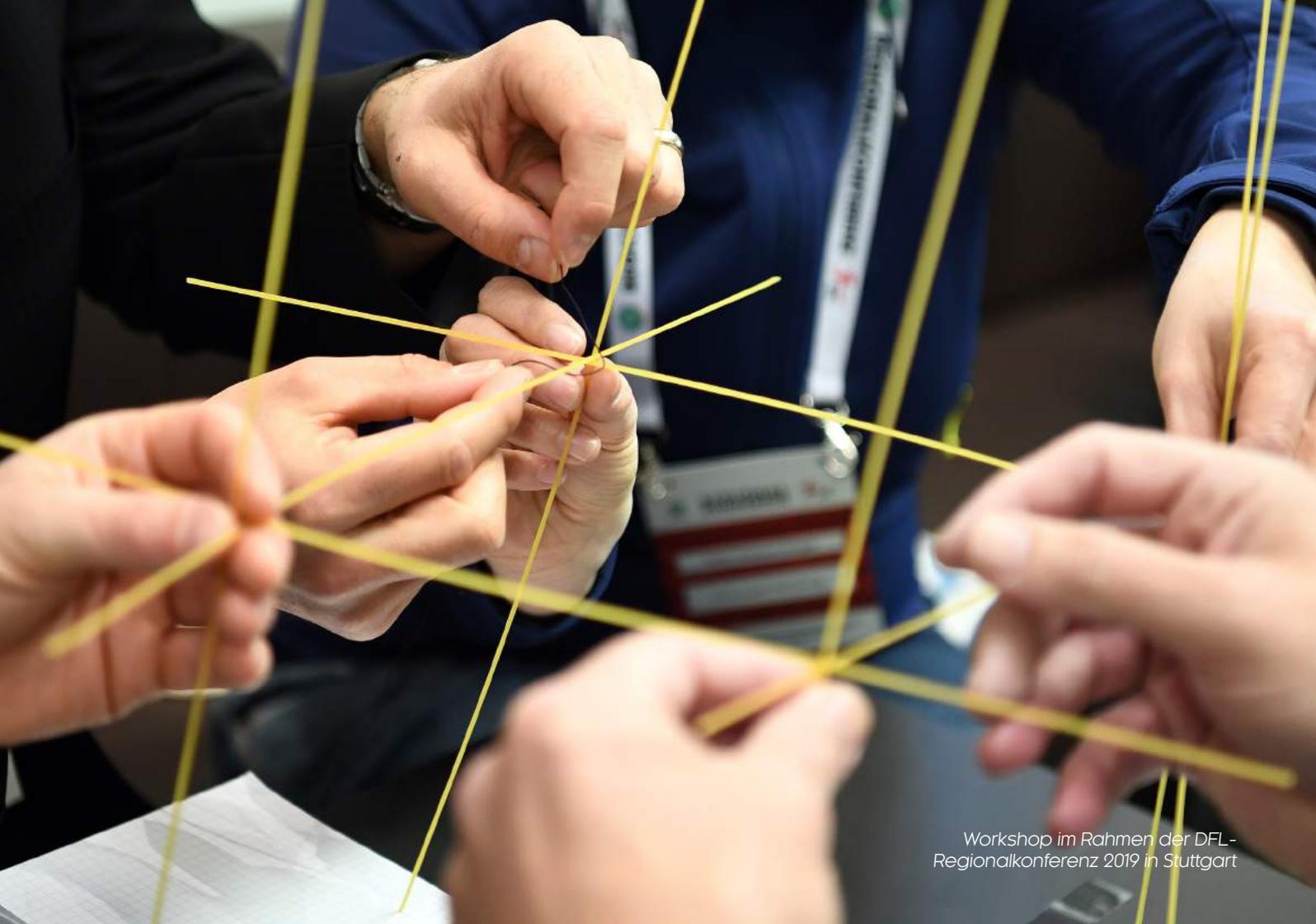
Um unser gemeinsames Vorhaben und Motto auch visuell im Stadion zu präsentieren, haben die Kinder und Jugendliche auf der Anreise ihre Botschaft zu Papier gebracht und konnten sie so später im Stadion präsentieren!

Den Sieg konnten wir übrigens leider nicht verwirklichen. Der VfB verlor, wie so oft diese Saison, mit 1:3.



Im Rahmen unserer Auswärtsfahrt ist auch ein kleines Video entstanden, das wir sehr empfehlen. Es zeigt spannende Eindrücke und Emotionen unserer U18-Fahrt und lässt sich via QR-Code anschauen.





Workshop im Rahmen der DFL-
Regionalkonferenz 2019 in Stuttgart

NETZWERKE

Fanprojekt-Beirat

Der Beirat des Fanprojekts ist ein Gremium aus Vertretern des Trägers Fanprojekt Stuttgart e.V., der Kommune, lokaler Jugendhilfe, Polizei, Fußballverbänden, KOS sowie weiteren lokalen Netzwerkpartner*Innen.

Der Beirat berät und begleitet dabei die inhaltliche Arbeit des Fanprojekts. Ihm liegen keine Entscheidungsbefugnisse zugrunde, vielmehr hat der Beirat die Funktion Lobbyarbeit für das Fanprojekt zu leisten und die Arbeit des Fanprojekts in das lokale Netzwerk zu tragen. Der Beirat tagt in einem regelmäßigen halbjährlichen Turnus.

BAG-Gesamt

Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG) ist ein fachlicher Zusammenschluss aller Fanprojekte in Deutschland.

Neben dem Zusammenschluss aller Fanprojekte fungiert sie auch als Interessenvertretung aller Mitarbeiter*Innen aus den lokalen Fanprojekten und soll kritisch-parteilich als Lobby für Fußballfans auftreten und überregionale Interessen vertreten. Die BAG unterteilt sich in vier Regionalverbände

(Norden, Osten, Süden, Westen), in welchen fußballfanspezifische Themen mit regionaler Relevanz behandelt und besprochen werden.

Vertreten wird die BAG durch zwei „Bundessprecher*Innen“, welche von allen Mitgliedern der BAG auf einer jährlich stattfindenden Jahrestagung gewählt werden. Derzeit wird die BAG von Sophia Gerschel (FP Karlsruhe) sowie Christian Helbich (FP Jena) vertreten.



BAG-Süd

Das Fanprojekt Stuttgart ist Mitglied im Süd-Verbund der BAG.

Mehrfach im Jahr treffen sich alle Mitglieder zu regionalen Fachtagungen, bei welchen besonders für den Regionalverbund relevante Themen besprochen werden und Kolleg*Innen sich kollegial beraten und austauschen.

Mitglieder im BAG Süd e.V. sind derzeit: Augsburg, Darmstadt, Frankfurt (Eintracht und FSV), Freiburg, Fürth, Heidenheim, Hoffenheim, Kaiserslautern, Karlsruhe, Mannheim, Mainz, München (1860 und Bayern München), Nürnberg, Offenbach, Regensburg, Saarbrücken, Stuttgart und Trier.

KOS

Die Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) begleitet und berät seit 1993 die Arbeit der Fanprojekte inhaltlich

und unterstützt federführend bei dem Ausbau und der Einrichtung weiterer Fanprojektstandorte in Deutschland. Die KOS vertritt dabei bundesweit die Interessen und Themen der Fanprojekte. Sie arbeitet nach den Grundlagen des „Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit“ (NKSS), welches den organisatorischen Rahmen für sozialpädagogische Arbeit mit jugendlichen Fußballfans vorgibt. So werden von der KOS für die Mitarbeiter*Innen der Fanprojekte in Deutschland Konferenzen und Workshops organisiert und veranstaltet.

Als Koordinationsstelle aller Fanprojekte berät die KOS neben den Fanprojekten auch die weiteren Netzwerkpartner*Innen. Fußballverbände (DFB, DFL, sowie regionale Verbände), politische Institutionen sowie die Öffentlichkeits- und Medienlandschaft werden über professionelle pädagogische

Fanarbeit informiert und aufgeklärt. Abseits der bundesweiten Aufgaben arbeitet die KOS seit vielen Jahren auch im internationalen Rahmen. Gemeinsam mit dem Netzwerk Football Supporters Europe (FSE) werden bei Fußball-Welt- und Europameisterschaften Fanbotschaften vor Ort errichtet und ein Team zur Fanbetreuung unterstützt und begleitet, welches sich aus Fanprojektmitarbeitern und Fanbeauftragten zusammensetzt.



KOS
Koordinationsstelle
Fanprojekte bei der dsj

Die Finanzierung der KOS erfolgt jeweils zur Hälfte vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie vom Deutschen Fußball Bund.

Die KOS ist zugehörig zur Deutschen Sportjugend (DSJ) und hat ihren Sitz in Frankfurt am Main.

DFB / DFL

Die Deutsche Fußball-Liga (DFL) organisiert alle zwei Jahre sogenannte „Regionalkonferenzen“, bei denen sich Vertreter der relevanten Funktionsgruppen zu aktuellen Themen austauschen. Daran sind auch Vertreter*Innen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) beteiligt.

Ziel ist es, mehr gegenseitiges Verständnis der Netzwerkvertreter füreinander trotz unterschiedlicher Rollen und Sichtweisen zu schaffen. Vertreter des VfB-Fanprojekts waren im März 2019 auf der Regionalkonferenz im heimischen Stuttgart vertreten.

Weitere Gelegenheit zum Austausch bestand im Rahmen einer Fachtagung zu den vom Innenministerium des Landes Baden-Württemberg initiierten „Stadionallianzen“.



VfB Stuttgart

Das VfB-Fanprojekt steht im regelmäßigen Austausch zu den Verantwortlichen des VfB Stuttgart. Zentrale Ansprechpartner*innen sind die Mitarbeitenden der Fanbetreuung sowie Stadionverbots- und Sicherheitsbeauftragte.

Vor jedem Heimspiel des VfB Stuttgart findet im Vorfeld eine Organisations- und Sicherheitsbesprechung statt, bei der Vertreter*Innen aller beteiligten Institutionen rund um den organisatorischen Ablauf eines Fußballspiels teilnehmen. Das VfB Fanprojekt ist ebenfalls Teil dieses Gremiums

Darüber hinaus finden an Heimspieltagen des VfB Stuttgart sogenannte Kurven- bzw. Halbzeitgespräche statt, bei welchen auch das Fanprojekt teilnimmt.

Zu Beginn der Saison 2018/19 überarbeitete der VfB Stuttgart zudem seine



Leitlinien zum Umgang mit Stadionverboten. Seither konnte das VfB-Fanprojekt als Teil der neu strukturierten „Stadionverbots-Anhörungskommission“ in einigen Einzelfällen bereits pädagogische Impulse geben.

Lokale Jugendhilfe

Das Fanprojekt kooperiert als Mitglied im kommunalen Facharbeitskreis „Jungen“ mit anderen Jugendhilfeträgern. Der Fach-AK beteiligt sich u.a. an der jährlich stattfindenden Gender-Stadtrallye.

STUTTGART 

Weitere Kooperationspartner auf kommunaler Ebene sind beispielsweise der gemeinnützige Verein „Children first e.V.“, der Stuttgarter Aktivspielplatz „Mauga-Nescht“ sowie die Konrad-Adenauer-Stiftung in Stuttgart.

AUSBLICK

Auch in diesem Jahresbericht soll ein Blick in die Zukunft nicht fehlen: Neben der Konzentration auf den Ausbau belastbarer Beziehungen zu den Fans des VfB Stuttgart in der anstehenden Zweitliga-Saison und der weiteren Etablierung unserer Einrichtung als Ort (fußball-)kulturellen Austauschs innerhalb der Stadt wird das Angebot des VfB-Fanprojekts durch zwei neue spannende Projekte ergänzt:

VfB Lernzentrum

Die Mitarbeiter des VfB-Fanprojekts werden in Kooperation mit dem VfB Stuttgart zukünftig Schülerinnen und

Schüler sowie junge Erwachsene an einem außergewöhnlichen Lernort für gesellschaftspolitische Themen begeistern:

Die Mercedes-Benz Arena als Klassenzimmer! Dort, wo sonst Fußballbegeisterung auf sportliche Vorbilder trifft, setzen sich junge Menschen mit Hilfe von niederschweligen Angeboten und kreativen Methoden mit Inhalten auseinander, für die sie sonst nur schwer zu erreichen sind.

Das Angebot des VfB Lernzentrums richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 7 (schulartübergreifend) sowie an fußballbegeisterte Jugendliche und



VfB LERNZENTRUM

junge Erwachsene aus Einrichtungen der Sozial- und Jugendarbeit sowie aus Vereinen. Die eintägigen Workshops sind kostenfrei und beschäftigen sich mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

Durch das Angebot des VfB Lernzentrums sollen soziale und demokratische Kernkompetenzen gestärkt werden. Die Förderung von Respekt, Solidarität, Toleranz, Integration, Inklusion sowie gesellschaftspolitischer Teilhabe sind weitere Ziele des Projekts.

Im Anschluss an den jeweiligen Workshop gibt es eine Arena-Tour sowie ein Torwandschießen.

Das VfB Lernzentrum ist Teil des bundesweiten Projekts „Lernort Stadion“, welches von der DFL Stiftung gefördert und an mittlerweile 20 Standorten durchgeführt wird.



Lernort Stadion e.V.



Weitere Informationen zu den beiden neuen Projekten unter

www.vfb-fanprojekt.de

VfB-Stammtisch on Tour

Das VfB-Fanprojekt konnte in der Vergangenheit regelmäßig zu interessanten Diskussionen, Lesungen, Vorträgen, Ausstellungen und Filmvorführungen einladen, deren Schwerpunkte dabei meist Themen im Kontext Fußball und Gesellschaft lagen. Das soll auch zukünftig so bleiben.

Die Veranstaltungen des Fanprojekts werden in der neuen Saison allerdings durch ein weiteres Format ergänzt, welches in enger Kooperation mit der VfB-Fanbetreuung stattfinden und sich inhaltlich von den bekannten Veranstaltungen in den Fanprojekt-Räumlichkeiten abheben wird.

Quer über die Stadt und die Region verteilt, existieren offizielle VfB-Fantreffs: Fankneipen, in denen sich regelmäßig VfB-Fans treffen, in denen die Auswärtsspiele des VfB übertragen werden und die zukünftig die Veranstaltungsorte des VfB-Stammtischs sein werden.

An den Abenden soll der lockere Austausch in gemütlicher Atmosphäre im Mittelpunkt stehen.

Es ist geplant, dass jeder der Abende ein bestimmtes Thema erhält und passend dazu ein Impulsgebender eingeladen wird, der interessante Hintergründe, Geschichten und Anekdoten aus dem Mikrokosmos VfB zu berichten weiß.

Dabei kann es sich beispielsweise um Fanvertreter*innen, Funktionsträger oder auch aktuelle wie einstige VfB-Spieler handeln. Auch können Mitarbeitende des Vereins spannende Einblicke in ihr wichtiges, in der Öffentlichkeit aber weitgehend unbekanntes Arbeitsfeld geben.

Der VfB-Stammtisch ist eine gemeinsame Veranstaltung der VfB-Fanbetreuung sowie des VfB-Fanprojekts.

ERINNERUNG

Im Mai 2019 ist unser Kollege Kai Uwe Völschow vom Kickers Fanprojekt völlig überraschend im Alter von nur 49 Jahren verstorben.

Seit der Entstehung unseres Fanprojekts, für das er sich lange Zeit eingesetzt hatte, bereicherte Kai unsere Arbeit mit seinem Wissen, seiner herzlichen Art und seinem unverwechselbaren Humor. Die Lücke, die er in unserem Team hinterlässt, ist groß.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau, den beiden Töchtern sowie seinen Angehörigen.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



KAI UWE VÖLSCHOW

* 08.09.1969

† 28.05.2019



Kontakt

VfB Fanprojekt
Hauptstätter Str. 41
70173 Stuttgart

Öffnungszeiten:
Dienstag - Donnerstag 12 - 18 Uhr
sowie nach Vereinbarung



@FanprojektStuttgartROT



@vfb_fanprojekt



@VfB_Fanprojekt



info@vfb-fanprojekt.de